



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 9/10 • 1965 • 5. Jahrgang

Inhalt

J. Sch.	Karl Puchberger (150)
Hermine Jakobartl, Schloß Haus	Herbstlicher Urlaub in unserer Waldheimat (152)
Dr. Herbert Tatzreiter, Wien	Auf Mundart-Kundfahrt durchs Mühlviertel (153)
Ludwig Albert	Dös is net fei(n) (155)
Prof. Arthur Fischer-Colbrie	Der ewige Klang (156)
Otto Puchta, Wels	Tagesschriftsteller (157)
OSCHR. Hermann Mathie, Rohrbach	Naturschutz — Pflicht gegenüber dem Volke (158)
Rudolf Pfann	Lied von der Abfallhalde (159)
Rudolf Pfann	Walter Folker (160)
Prof. Dr. Fritz Berger	Johann Georg Peyer — ein Urfahrer Robinson (161)
Kons. Franz Vogl	Jedem Österreicher seine Heimgatze? (164)
VEN	Zur Schulgeschichte der Gemeinde St. Martin (165)
Alois Theiss, Kefermarkt	Aus der Geschichte eines Kefermarkter Hofes (169)
Theodor Salzburg-Falkenstein	Sonnenuntergang (170)
Fritz Huemer-Kreiner	Vom Volksglauben in unserem Heimatland (173)
***	Unsere Ausstellung in Ottensheim (175)
Prof. Wilhelm Reutterer	Von Kunst und Künstlern in der Gegenwart (177)
***	Gedichte oberösterreichischer Autoren (179)
***	Buchbesprechungen (181)

Bilder

Karl Puchberger, Grein	61) Gitter, Schmiedeeisen (151)
***	62) Porträt Prof. Arthur Fischer-Colbrie
	Oö. Kulturbericht 1965/26 (156)
Walter Folker	63) Wildberg, Mischtechnik (160)
Friedrich Schober	64) Geburtshaus Peyers in der Ottensheimerstraße,
	Tuschzeichnung, 1930 (163)
***	65) St. Martin um 1743. Aus Topographia Florianensis 1743,
	Stiftsarch. St. Florian (165)
VEN	66) Gemeinde St. Martin, Zeichnung (166)
VEN	67) Schule St. Martin, Zeichnung (168)
VEN	68) Glasfenster in der Kirche St. Martin, Zeichnung (168)
Josef Schnetzer	69) Pferde bei der Ausfahrt, Tempera (171)
Dr. Hertha Schober-Awecker	70) Unsere Sommerausstellung in Ottensheim (176)
***	71) Gotischer Türbeschlag um 1500, aus: Das Museum im Linzer
	Schloß (1963), S. 156 (183)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleiter
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck
Redaktionsschluß für die Nummer 11/12

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann, Linz-Urfahr, Resselstraße 9, Tel.: 31 89 62
Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74
Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352
F. Krammer, Linz, Klammerstraße 3
Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27
31. Oktober 1965

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S 70,- (mit Postzustellung)

Jahresbezug

Karl Puchberger

Kunstschmied

In der so stark industrialisierten und mechanischen Welt ist es eine Seltenheit geworden, einem Handwerker zu begegnen, der nicht nur über ein gediegenes fachliches Können verfügt, sondern darüber hinaus eine eigene persönliche Aussage geben kann, die im künstlerischen Bereich liegt.

Karl Puchberger ist am 3. Mai 1933 in Grein, als Sohn eines Schmiedemeisters geboren und es war nur natürlich, daß einer der beiden Söhne nach Abschluß der Pflichtschulen das väterliche Handwerk erlernte. Karl Puchberger wollte jedoch mehr als nur ein guter Schmied mit den üblichen Arbeiten des täglichen Bedarfes sein und trat in die Schule bei Professor Rudolf Reinhard, der in ihm den Grundstein legte zu einer gediegenen schöpferischen Tätigkeit, die dem Material des Schmiedes — dem Eisen — gerecht war. Nach dem Tode seines Vaters mußte er dessen Erbe in der Schmiede antreten und zunächst seine künstlerischen Pläne zurückstellen. Doch allmählich fand er wieder Zeit, seinem ursprünglichen Wollen nachzugehen und es entstanden eigenwillige und vor allem materialgerechte Arbeiten wie verschiedenste Gitter, Geländer, Grabkreuze aber auch Kleinplastiken in Eisen und Kupfer. Von Professor Rudolf Staudenherz erhielt er wertvolle Hinweise und Anregungen, die sein Schaffen entscheidend beeinflussen. Sein unbeirrter Weg läßt uns noch erfreuliche Ergebnisse seiner Schmiedekunst erwarten.

J. Sch.

